

Inhaltsverzeichnis

Hinführung	1
TEIL A – «Retour au réel et à l'absolu» – Die konzeptualistische Ausgangssituation Maritains	
Kapitel I: Einleitung	5
1. Thematik und Ziel der Arbeit	5
a) <i>Hintergrund</i>	5
b) <i>Überblick und Unterteilung</i>	8
c) <i>Arbeitsmethode und wissenschaftlicher Beitrag</i>	15
2. Jacques Maritain und Deutschland	19
3. Die Neuscholastik – Maritains philosophisch-theologischer Hintergrund --	25
a) <i>Inhaltliche Bestimmungen</i>	25
b) <i>Offene Probleme der Neuscholastik</i>	31
4. Zur Gestalt von Jacques Maritain und den Phasen seines Denkens	34
a) <i>Die unruhige «vorthomistische» Zeit der Maritains</i>	34
b) <i>Maritains konzeptualistische Phase unter dem Primat der Wahrheit</i> -	37
c) <i>Maritains Befreiung zum Primat der Freiheit</i>	41
d) <i>Der Primat der Person im Denken des späten Maritain</i>	45
Kapitel II: Die Begegnung von Subjekt und Objekt im Intellekt --	51
1. Einleitung	51
2. Bergsons Zugang zum Absoluten	55
3. Intuition und Begriffsbildung im Intellekt	60
a) <i>Die verschiedenen Bedeutungen von «Intuition»</i>	60
b) <i>Die intuitive Abstraktion</i>	65
4. Intuition und Urteil	70
5. Einheit und Verschiedenheit der Erkenntnisweisen	75
a) <i>Die ersten Prinzipien und der Seinsbegriff</i>	75
b) <i>Die Problematik unterschiedlicher Erkenntnisformen</i>	81
6. Die Erkenntnis als Qualität	87
7. Zusammenfassung	92
Kapitel III: Die Person als <i>suppositum</i>	95
1. Einleitung	95
2. Wille, Verstand und <i>liberum arbitrium</i>	96
a) <i>Die Natur des Willens und sein Zusammenspiel mit dem Intellekt</i> ---	96
b) <i>Das liberum arbitrium und sein Träger</i>	102
3. Das subsistierende Handlungssubjekt	104
a) <i>Die Bedeutung der Substanz</i>	104
b) <i>Substanz und Subsistenz</i>	108
c) <i>Der Modus der Subsistenz und die Person</i>	112
4. Der Mensch zwischen Individualität und Personalität	118
5. Die Teilhabe an Gottes Wesen in der mystischen Schau	122
6. Die Ordnungen der Freiheit	127
a) <i>Das Zusammenwirken von menschlicher und göttlicher Freiheit</i> ---	127
b) <i>Von der Anfangs- zur Endfreiheit</i>	133
7. Zusammenfassung	138
TEIL B – «Et plus libre sera le jeu» – Maritains Erneuerung des Existentialismus	
Kapitel IV: Die existentielle Wende Maritains	141
1. Einleitung	141

2. Die Erfahrung der Seinsintuition -----	142
3. Unmittelbare Implikationen -----	145
4. Die Transzendentalien -----	150
5. Das Strebevermögen der Seienden -----	154
6. Die Seinsintuition – Metaphysik oder Mystik? -----	158
7. Zusammenfassung -----	164
Kapitel V: Die Erkenntnis durch Konnaturalität -----	167
1. Einleitung -----	167
2. Maritains erste Überlegungen zu nicht-rationalen Einsichten -----	169
a) <i>Intuitionen im weitesten Sinn</i> -----	169
b) <i>Die Liebe als konnaturales Erkenntnismittel</i> -----	172
c) <i>Das intuitive Erfassen des Existenzaktes der eigenen Seele</i> -----	175
3. Subjektivität und poetische Erfahrung -----	178
a) <i>Die Aktivierung des kreativen Zentrums im Poeten</i> -----	178
b) <i>Der Seelengrund des Poeten</i> -----	181
4. Formen natürlicher und übernatürlicher Konnaturalität -----	185
a) <i>Die Arten der konnaturalen Erkenntnis</i> -----	185
b) <i>Die Voraussetzungen natürlicher kontemplativer Konnaturalität</i> ---	188
c) <i>Die natürliche Mystik als konnaturale Erkenntnis</i> -----	191
5. Die Tiefen der Seele nach Maritain und Freud -----	196
6. Person und Unsterblichkeit -----	198
a) <i>Das unvergängliche Selbst und seine transnaturalen Aspirationen--</i>	198
b) <i>Die Person und ihre transzendente Sehnsucht</i> -----	203
7. Zusammenfassung -----	208
Kapitel VI: Die Person in der Verantwortung ihrer Freiheit -----	211
1. Einleitung -----	211
2. Geistige Freiwerdung und Liebe -----	212
a) <i>Der Wille im Dienst der Person</i> -----	212
b) <i>Person und Personalität</i> -----	218
c) <i>Die doppelte Freiheit als Potential der Personalität</i> -----	222
d) <i>Die personale Überexistenz</i> -----	227
e) <i>Die Person zwischen Natur, Freiheit und Liebe</i> -----	231
3. Die ontologische Freiheit des Menschen zum Nichts -----	235
a) <i>Der Mensch zwischen Gut und Böse</i> -----	235
b) <i>Die Willensfreiheit und das moralische Übel</i> -----	238
c) <i>Die Freiheit der Engel</i> -----	243
d) <i>Gottes Unschuld an der Schuld des Geschöpfes</i> -----	250
e) <i>Bleibende Ungereimtheiten</i> -----	254
4. Der erste freie moralische Akt und seine Implikationen -----	259
a) <i>Die gelebte Entscheidung für das Gute</i> -----	259
b) <i>Die moralische Erstentscheidung und ihre Gotteserkenntnis</i> -----	262
5. Die Existenzschau als Basis einer erneuerten Zivilisation -----	265
a) <i>Die Intuition der Existenz</i> -----	265
b) <i>Die (Neu-)Entdeckung der Liebe</i> -----	269
c) <i>Der theozentrische Humanismus</i> -----	272
6. Personale Existenz als Selbstbesitz und Selbsthingabe -----	276
7. Zusammenfassung -----	282
TEIL C – «La personne ne peut pas être seule» – Maritains kohärenter Personalismus	
Kapitel VII: Die Person und ihr Tun aus personalistischer Sicht	285
1. Einleitung -----	285
2. Der <i>actus existentiae</i> als vorgängige Wirklichkeit -----	287
a) <i>Das intuitive Erfassen der Existenz</i> -----	287
b) <i>Die Existenz in Intuition und Urteil</i> -----	292
3. Die Person – das Erhabenste der Natur -----	297
a) <i>Suppositum und Persona</i> -----	297

b) Die Priorität des Existenzaktes und ihre Implikationen -----	301
c) Die Kommunikation subsistierender Subjekte -----	304
4. Die Person und ihre moralische Freiheit -----	311
a) Die Erkennbarkeit moralischer Werte im Gewissen -----	311
b) Die Person in der Freiheit zur Wertsetzung und Wertschätzung ---	315
c) Die vorbewußten Einflüsse auf das Werturteil -----	320
5. Die «Existentialisierung» des Naturgesetzes -----	324
a) Gewissensurteil und rechtes Wollen -----	324
b) Das Naturrecht als dynamischer Entwurf -----	329
c) Vom Naturgesetz zum Gewissensimpuls -----	336
d) Moralisches Handeln unter göttlichem Anspruch -----	342
6. Moralisches Handeln als schöpferische Antwort auf Gottes Liebe -----	345
a) Die moralische Ordnung als potentieller Ausdruck personaler Beziehung -----	345
b) Wachstum in Sein und Liebe -----	350
7. Zusammenfassung -----	356

Kapitel VIII: Die lebendige Struktur des Seelengrundes ----- 361

1. Einleitung -----	361
2. Die Komponenten der poetischen Erfahrung -----	362
a) Systematisierende Überlegungen zum Unterbewußten -----	362
b) Das Selbst des Poeten -----	367
c) Die Poesie als lebendige Wirklichkeit -----	370
3. Die Erfahrung der kreativen Intuition -----	374
a) Der Auslöser der schöpferischen Intuition -----	374
b) Das Seelenmodell und sein Zentrum -----	376
c) Die Wirkweise der Seelenfakultäten -----	380
4. Die lebendigen Tiefen der Person -----	383
a) Die Eigendynamik der Seele -----	383
b) Der apex animae als dynamischer Einheitsstifter ad intra -----	387
c) Der apex animae als dynamischer Einheitsstifter ad extra -----	390
5. Das unvergängliche Selbst und der personale Ursprung allen Seins -----	396
6. Die Subsistenz als aktiver und autonomer Status -----	401
7. Zusammenfassung -----	408

Kapitel IX: Die Person – offen und frei für Himmel und Erde -- 413

1. Einleitung -----	413
2. Das Seelenleben des Menschen und seine Entfaltung -----	414
a) Das Seelenparadies des Künstlers -----	414
b) Der eine Seelengrund und die vielen Berufungen -----	420
c) Die Übermoral als inspirierende interpersonale Beziehung -----	424
d) Die personale Natur des Menschen -----	430
e) Der Seelenhimmel -----	435
3. Der Menschensohn und sein Seelenleben -----	439
a) Das ens personale Jesu -----	439
b) Die wachsende Erkenntnis des Menschensohnes -----	442
c) Die Verbundenheit der Bewußtseins Ebenen des Gottmenschen -----	446
d) Die scientia infusa und das menschliche Bewußtsein Jesu -----	450
e) Das Seelenleben des menschgewordenen Logos -----	454
4. Die Person und ihr geistiges Leben – Grundzüge einer existentiellen Epistemologie -----	458
a) Der univoke Seinsbegriff als Voraussetzung der Seinsintuition ----	458
b) Der judikative Akt und die Systole -----	461
c) Geistiger Fortschritt und flexibler Intellekt -----	467
d) Das Zueinander von intuitiver und diskursiver Geistestätigkeit ----	471
5. Das Herz als Mitte der Person -----	474
a) Das Herz – Zentrum des Menschen -----	474
b) Das Herz des Menschen – für die Liebe geschaffen -----	481
c) Das göttliche Herz – Realsymbol der Liebe -----	484
6. Freiheit in der Umarmung des ewig Liebenden – Gott und das Geheimnis der Welt -----	489

7. Zusammenfassung	497
Kapitel X: Konklusion und Ausblick	501
1. Versuch einer Zusammenschau von Maritains Personverständnis	501
a) <i>Epistemologie und Ontologie</i>	501
b) <i>Anthropologie</i>	507
c) <i>Das Personverständnis</i>	513
d) <i>Geeinte Verschiedenheit – die Liebe als lebendige und allumfas-</i> <i>sende Wirklichkeit</i>	519
2. Würdigung und Ausblick	525
Bibliographie	529
1. Primärliteratur	529
a) <i>Verwendete maritainsche Schriften in ihrer Erscheinungsreihen-</i> <i>folge</i>	529
b) <i>Verwendete maritainsche Schriften in alphabetischer Reihenfolge</i> -	532
c) <i>Briefwechsel</i>	534
2. Sekundärliteratur	535
Personenregister	543